Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 93. Ratibor, den 21. November 1827.

Kartoffeln.

Um die Kartoffeln vom Herbste bis zum folgenden Frühling und in die erste Hälfte des Sommers genießbar zu erhalten, schlägt eine französische Zeitschrift folgende Methode vor.

Man begieße die Kartoffeln in einer Kuffe mit siedendem Wasser und lasse sie so lange in dem Wasser bis es kalt wird. Dann gießt man es ab und breitet die Kartoffeln auf der Erde aus, bis sie vollkommen trocken sind, worauf man sie mit feinem gut getrockneten Sand in Fässer packt, in welchen sie sich viele Monate über frisch und gut erhalten.

Anekdote.

Ein Theater-Dichter, der oft ausgepocht wurde, hatte die Gewohnheit an jedem Abende, an dem ihm ein solches Schicksal wiederfuhr, nach Hause zu gehen und seine Kinder zu schlagen, wenn er aber applaudirt wurde, brachte er ihnen Bonbons mit. An einem Abende waren die Stimmen getheilt, das halbe Publikum pochte, die andere Hälfte applaudirte. Er kam nach Hause und gab dem einen Kinde eine Maulschelle und dem Andern Bonbons. Das Kind mit den Bonbons neckte sich nun mit dem Bruder und sagte: „Ehtsch! Ehtsch! Dein Vater ist ausgepocht worden, und meiner nicht!"

(Courier.)

Bekanntmachung

wegen der neuen Wahl der zu einem Drittheil der hiesigen Herren Stadt-Verordneten ausgeschiedenen Mitglieder und deren Stellvertreter.

Da in diesem Jahre wieder ein Dritttheil der Herren Stadt-Verordneten und resp. Stellvertreter gesetzlich nach dem Dienstalter ausscheidet, und wir zur Wahl der-

selben einen Termin auf den 23. d. M. in dem hiesigen Sessions-Saale und zwar:

Für den I. Bezirk den 23. November c. Vormittags 9 Uhr.
Für den II. Bezirk den 23. November c. Vormittags 9 Uhr.
Für den III. Bezirk den 23. November c. Vormittags 9 Uhr.
Für den IV. Bezirk den 23. November c. Vormittags 9 Uhr.

angesetzt haben, so wird jeder stimmfähige Bürger und zwar in dem betreffenden Bezirk hierdurch eingeladen, in Person zu erscheinen und dem Wahlgeschäfte beyzuwohnen, denn obschon gesetzlich kein Anderer für den Abwesenden als Bevollmächtigter das Wahlrecht ausüben kann, und daher die Ausgebliebenen durch die Beschlüsse der Anwesenden verbunden, und dafür geachtet werden, als wären jene der Wahl der Letzteren beygetreten, so liegt hierin dennoch keine Entbindung von dem persönlichen Erscheinen, vielmehr setzt die gesetzliche Bestimmung voraus, daß jeder stimmfähige Bürger so viel Liebe für das Wohl der ganzen Stadt-Communität haben wird, nicht ohne die wichtigsten Abhaltungen von dem Wahlgeschäfte wegzubleiben, und dahin mitzuwirken, daß würdige und zu diesem Amt geeignete Bürger gewählt werden.

Uebrigens wird der diesfälligen Wahl-Verhandlung den 23. d. M. Vormittags um 8 Uhr der Gottesdienst wie gewöhnlich in der hiesigen Pfarrkirche vorangehn, und alsdenn in der für jeden Bezirk bestimmten Zeit das Wahlgeschäft vorgenommen werden.

Ratibor den 6. November 1827.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es sollen im Wege der Execution 70 Stück Schöpse auf den 22. November c. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Schloße vor dem Unterzeichneten gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Hultschin den 2. November 1827.

Von Commissionswegen.

Buchwald.

Bier- und Branntwein-Urbar-Verpachtung.

Das bedeutende Bier- und Branntwein-Urbar zu Cujau, Neustädter Kreises, kann von heut an, zu jeder Zeit an einen cautionsfähigen Pächter aus freyer Hand verpachtet werden. Ueber die näheren Pachtbedingungen ertheilt nöthige Auskunft,

das Wirthschafts-Amt.

Cujau den 18. November 1827.

Anzeige.

Ein im Ganzen und besonders auch, nach dem heutigen Sinne des Worts — tüchtiger Wirthschaftsbeamter, könnte bey mir, von Ostern des künftigen Jahres an, eine geziemende Anstellung erhalten, doch wünschte ich, daß, da dieser nicht gewöhnlichen Stellung, auch keine gewöhnlichen Anforderungen entgegenstehen, nur solche Subjekte sich an mich wenden wollten, die sich des obigen Prädikats sicher bewußt sind.

Sacrau bey Cosel, den 7. November 1827.

Promnitz

Anzeige.

Eine Anweisung nachstehenden Inhalts:

13 Rthlr. 12 Sgr. Post-Vorschuß hat Herr Landsberger hierauf zu empfangen, wenn die Briefe eingelöst sind.

Ratibor den 26. October 1827.

Königl. Preuß. Grenz-Post-Amt.

J. A. Römer.

ist angeblich verloren gegangen. Falls sie nicht innerhalb 8 Tagen beym unterzeichneten Post-Amte zur Realisirung vorgezeigt wird, so erlöschet jeder Anspruch daran.

Ratibor den 19. November 1827.

Grenz-Post-Amt.

Renouard de Bivill.

Anzeige.

Da mein Bruder L. Thamme verreist ist, und erst in einigen Wochen zurückkommen wird, so hat mir derselbe übertragen, während seiner Abwesenheit, alles Nöthige in seinem Namen zu besorgen; welches ich hiermit zur Kenntniß bringe.

Ratibor den 19. November 1827.

Eduard Thamme.

Anzeige.

Die $\frac{2}{4}$ Loose 54412 a und 60902 a zur 5ten Klasse 56sten Lotterie sind dem Eigenthümer verloren gegangen, und wird der etwa darauf fallende Gewinn nur dem, in meinen Büchern verzeichneten Spieler, ausgezahlt.

Ratibor den 19. November 1827.

pr. Leopold Thamme.

Anzeige.

Von der eben vollendeten Frankfurter-Messe habe ich ein vollständiges Galanterie-, Glas- und Porzellain-Waaren-Laager im neuesten Geschmack mitgebracht. Ich gebe mir die Ehre dieses Einem hochzuverehrenden Publiko mit der ganz ergebensten Versicherung der billigsten Preisen und prompten Bedienung anzuzeigen. Es wird stets mein eifrigstes Bestreben seyn, des bis jetzt erworbenen Zutrauens, auch fernerhin mich werth zu machen.

Ratibor den 16. November 1827.

S. Boas Danziger,

auf der Langengasse beym Kaufmann Herrn Bugdoll.

Anzeige.

Englische Nachtlampen ohne Docht, so wie auch Studier-, Astral- und Liverpool-Lampen, ferner auch seidene wasserdichte Herren-Hüte, und Warschauer Schlafröcke sind bey mir in billigen Preisen zu haben.

Ratibor den 16. November 1827.

S. Boas Danziger,

auf der Langengasse beym Kaufmann Herrn Bugdoll.

Anzeige.

In meinem Hause am großen Thore Nro. 55. sind zwey Stuben zu vermiethen und bey einer Einigung mit meinem jetzigen Miether sogleich, jedenfalls aber vom 1. Januar k. J. zu beziehen.

Ratibor den 16. November 1817.

H. Guttmann.

Lotterie = Anzeige.

Mit Ganzen= und Fünftel = Loosen der Königl. 5ten Lotterie, in einer Ziehung, die am 13. December d. J. beginnt, empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst.

Ratibor den 13. November 1827.

Adolph Steinitz,
Königl. bestallter Lotterie=Einnehmer
Langegasse Nro. 31.

Anzeige.

Es ist mir auf meiner Reise von Polnisch=Neukirch bis hierher Montag Abends als den 12. d. M. eine Brieftasche mit verschiedenen Kaufmännischen Rechnungen und andern Papieren verloren worden. Der Finder wird ersucht solche gegen eine Belohnung an mich abzugeben.

Ratibor den 15. November 1827.

M. Friedländer.

Anzeige.

Eine weibliche Person welche bey einer Herrschaft auf dem Lande einer bedeutenden Wirthschaft vorgestanden hat, wünscht von Weihnachten an wiederum als Wirthschafterin eine Anstellung zu finden; die Redaction weist dieselbe nach.

Anzeige.

Ein vollständiger noch ganz brauchbarer Branntwein = Brennapparat mittlerer Größe ist billig zu verkaufen. Das Nähere sagt die Redaction.

Anzeige.

Beym Posamentier Prassol, auf der Langengasse Haus Nro. 70. ist eine Stube oben hinteneraus, vom 1. December zu vermiethen.

Ratibor den 19. November 1827.

Prassol.

Anzeige.

Feinste Französische Bouteillen = Pfropfen, und candirte Aranzini sind wieder angekommen bey

F. P. Kneusel.

Ratibor den 10. November 1827.

Kunst = Kabinett.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zeigen wir ergebenst an, daß wir mit einem neuen türkischen und griechischen Kunst=Kabinette hier angekommen sind, welches auch die berühmtesten Helden, welche mit Gott für Fürst und Vaterland gefochten haben, so wie das große Paradebette Napoleons, der Prinzessinn Charlotte von England und der Königinn von England enthält. Der Schauplatz ist im Theater=Saale.

Ratibor den 20. November 1827.

Lange. Lasthausen.

Ball = Anzeige.

Ich werde zum 25. d. M. einen Ball veranstalten wozu ich ganz ergebenst einlade. Der Eintritts=Preis ist bekannt.

Ratibor den 16. November 1827.

Joh. Lorenz Jaschke.